

2019

Marinomed Biotech AG
Halbjahresfinanzbericht 2019



Inhalt

3	Vorwort des Vorstandes
4	Investor Relations
5	Halbjahreslagebericht
Verkürzter Zwischenabschluss (IFRS)	
12	Gesamtergebnisrechnung
13	Bilanz
15	Kapitalflussrechnung
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
17	Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss
33	Bericht über die prüferische Durchsicht
Zwischenabschluss (UGB)	
36	Bilanz
38	Gewinn- und Verlustrechnung
39	Anhang
50	Erklärung des Vorstandes
51	Impressum und Kontakt

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Marinomed setzte die Wachstumsstrategie im ersten Halbjahr 2019 konsequent um und erreichte wichtige operative Ziele. Der erfolgreiche Börsengang im Prime Market der Wiener Börse im Februar 2019 schuf dafür die finanzielle Basis. Durch die Zusage eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank in Höhe von bis zu EUR 15 Mio. konnten wir diese nochmals stärken. Damit sind wir solide aufgestellt, um unsere F&E-Ziele zu verwirklichen, um das Potenzial der beiden Plattformen Marinosolv® und Carragelose® voll auszuschöpfen, und nachhaltige Werte zu schaffen.

Bei unserer Marinosolv® Plattform gelang uns im ersten Halbjahr 2019 der entscheidende Durchbruch. Mit der erfolgreichen Phase-III-Studie für das Leitprodukt Budesolv wurde nicht nur die Voraussetzung geschaffen, die nächsten Schritte für die Marktzulassung einzuleiten, sondern sie gibt auch die klinische Bestätigung für die Nutzbarkeit der innovativen Marinosolv®-Technologieplattform. Die Daten zeigen eindeutig, dass durch den Einsatz von Marinosolv®, bei gleichzeitig deutlich verbesserter Wirkung, die Dosis reduziert werden kann. Diese Art der Verbesserung plant Marinomed nun auch mit anderen Wirkstoffen und in weiteren Indikationen umzusetzen.

Bei den Produkten unserer Plattform Carragelose® wiederum konnten wir im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 den Umsatz steigern. Der Fokus auf Vorbereitungsarbeiten für den Eintritt in neue Märkte sowie zusätzliche Produkteinführungen in bestehenden Märkten zeigte erste Erfolge.

Außerhalb der EU sorgten regulatorische Hürden jedoch für teilweise etwas längere Zulassungsprozesse als erwartet. Die Erweiterung unserer geografischen Präsenz sowie die Stärkung der globalen Vertriebspartnerschaften werden wir weiterhin mit vollster Konsequenz verfolgen.

Unser Ziel ist langfristige Wertsteigerung. Diese wollen wir durch Investitionen in ein starkes Technologieportfolio erreichen, an dessen Verwertung und Kommerzialisierung wir zielstrebig arbeiten. Diese Zukunftsinvestitionen spiegelten sich in den Unternehmenskennzahlen entsprechend wider, sodass die Ergebnisse plangemäß negativ waren. Mit unserer innovativen Marinosolv®-Plattform sowie unserem gut etablierten Standbein Carragelose® sind wir aber auf einem sehr guten Weg, um von den starken Wachstumsperspektiven im Segment Allergien, Husten und Erkältungen zu profitieren und unsere langfristigen Ziele zu erreichen.

Mit der Marinosolv®-Plattform haben wir dabei den 5 Milliarden USD schweren Weltmarkt für Cortison-basierte Therapien gegen allergischen Heuschnupfen im Fokus. Derzeit laufen Vorbereitungen zur regulatorischen Einreichung von Budesolv, die 2020 erfolgen soll, sowie für den Start der klinischen Phase II von Tacrosolv, einem Produkt zur Behandlung entzündlicher Augenerkrankungen. Wir blicken voller Zuversicht in die Zukunft und behalten unser übergeordnetes Ziel stets im Auge: die Gesundheit der Menschen durch neue Therapien zu verbessern.



Andreas Grassauer, CEO



Eva Prieschl-Grassauer, CSO



Pascal Schmidt, CFO

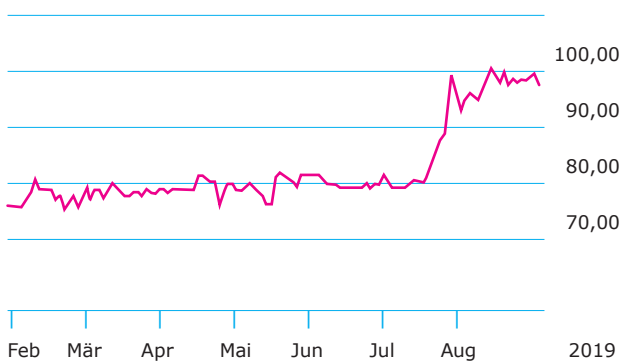
Investor Relations

Die Aktie

Die Aktien der Marinomed Biotech AG notieren seit 1. Februar 2019 an der Wiener Börse. Die Aktien sind im Segment Prime Market gelistet und im ATX-Prime-Index enthalten. Die Anzahl der Aktien beläuft sich auf 1.469.772 Stück.

Die Marinomed-Aktie startete am 1. Februar 2019 mit einem Kurs von EUR 75,50 an der Wiener Börse und schloss am 28. Juni 2019 bei EUR 80,00. Somit stieg der Aktienkurs im ersten Halbjahr 2019 um 6,0 % und entwickelte sich ähnlich wie der österreichische Leitindex ATX mit einem Plus von 8,5 %. Nach Ende der Berichtsperiode verstärkte sich der Aufwärtstrend der Marinomed-Aktie. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresberichts, per 28. August 2019, lag der Kurs bei EUR 97,50.

Entwicklung der Marinomed Aktie (ATMARINOMED6)

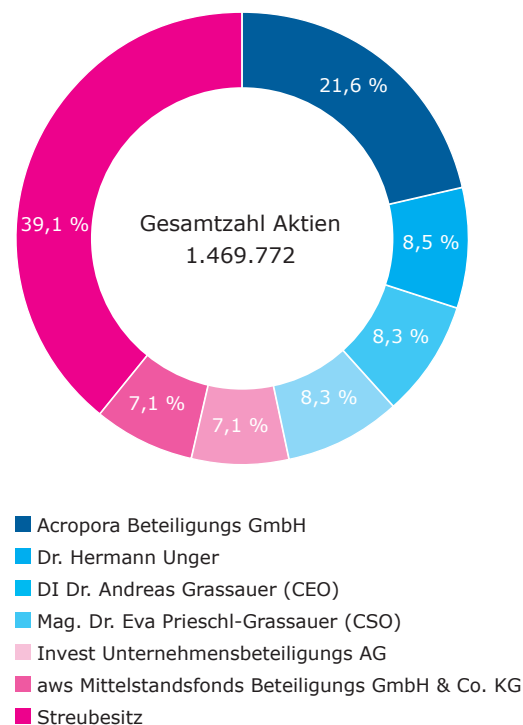


Angaben in Euro

Quelle: Wiener Börse AG

Aktionärsstruktur

Kernaktionäre sind mit rund 27 % (davon 2 % als Teil des Streubesitzes) der Anteile die Gründer und das Management von Marinomed. 36 % der Aktien befinden sich im Besitz der langfristigen Investoren Acropora, aws Mittelstandsfonds und Invest AG. Rund 39 % der Aktien sind in Streubesitz.



Finanzkalender

29.11.2019

Veröffentlichung 3. Quartal 2019

Halbjahreslagebericht

Marktumfeld

Als biopharmazeutisches Unternehmen ist Marinomed in das Umfeld der globalen pharmazeutischen und Biotechnologie-Märkte eingebettet.

Pharmazeutischer Markt

Der globale Markt für pharmazeutische Produkte im verschreibungsfähigen Bereich ist ein weltweiter Wachstumsmarkt. Seit 2016 liegt das jährliche Umsatzvolumen über der Billionen-USD-Marke. Der Wert der Unternehmen im gesamten Sektor wird auf über USD 5 Bio. geschätzt (Torreya, The Future of the Global Pharmaceutical Industry, 10/2017). Nur die Sektoren Technologie, Konsumgüter und Energie erreichen höhere Werte.

Das erste Produkt der Marinosolv®-Plattform Budesolv zielt auf den Markt für allergische Rhinitis ab, dem im Jahr 2019 Umsätze in Höhe von USD 13 Mrd. prognostiziert werden (Visiongain Allergic Rhinitis Report 2018). Der Markt für nasale Steroide wächst dabei stärker als der Gesamtmarkt und ist damit seit 2018 mit einem Anteil von 38 % das größte Segment in diesem Markt. Diese Steigerungen sind zum Teil auf den Trend hin zum nicht verschreibungspflichtigen Over-the-Counter (OTC)-Markt zurückzuführen.

Im pharmazeutischen Markt ist für Marinomed im Segment Carragelose® vor allem der OTC-Bereich relevant. Der OTC-Markt umfasst Medikamente, die ohne ärztliche Verschreibung direkt an Konsumenten verkauft werden. Das trifft auf alle derzeit zugelassenen Carragelose®-Produkte von Marinomed zu.

Laut Experten von Nicolas Hall (Nicolas Hall's OTC YearBook 2018) belief sich der Wert des gesamten OTC-Markts im Jahr 2017 auf USD 135 Mrd. mit einem prognostizierten Wachstum auf USD 170 Mrd. im Jahr 2022. Das Teilsegment Husten, Erkältungen und Allergien war im Jahr 2017 mit einem Weltmarktumsatz von rund USD 28 Mrd. die zweitgrößte Kategorie im OTC-Markt. Für die folgenden Jahre wird ein Wachstum von 5 % per annum auf rund USD 35 Mrd. im Jahr 2022 erwartet, wobei die höchsten Wachstumsraten mit 9 % für Lateinamerika und die niedrigsten mit nur 1 % für Japan prognostiziert sind.

Biotechnologie-Industrie

Die globale Biotechnologie-Industrie wächst mit rund 7 % p.a. deutlich rascher als die Weltwirtschaft. Dieser Trend sollte sich weiter fortsetzen (EY Biotechnology Report 2017). Die steigenden Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie das Potenzial junger Biotech-Unternehmen, bedeutende Volumina an Risikokapital zu mobilisieren, signalisieren ebenfalls eine weiterhin gute Entwicklung der Branche.

Geschäfts- entwicklung

Segment Marinosolv®

Die Marinosolv® Plattform ist die technologische Basis für das Leitprodukt Budesolv, einem Nasenspray zur Therapie von allergischer Rhinitis. Die klinische Phase III für Budesolv wurde im ersten Halbjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Damit wurden die Chancen erhöht, dass das Produkt wie geplant zugelassen werden kann. Nun sollen weitere Investitionen in neue innovative Produkte auf Basis von Marinosolv® getätigt werden und vor allem die klinische Entwicklung des Augenmedikamentes Tacrosolv vorangetrieben werden. Da für Marinosolv® bisher noch keine Vertriebslizenzen an Dritte vergeben wurden, spiegelt sich die außerordentlich positive Entwicklung auf der Forschungs- und Entwicklungsebene bislang noch nicht umsatzseitig wider. Dieses Segment ist von hohen Ausgaben für Forschung und Entwicklung geprägt, die erst in den Folgejahren Umsätze generieren sollten.

Segment Carragelose®

Die erste ursächliche Behandlung gegen Erkältungen und grippale Erkrankungen ist Carragelose®, die Plattform für eine Reihe von Produkten und daher ein Segment in der Berichterstattung. Die Carragelose®-Plattform konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 ein Wachstum beim Verkauf der Handelswaren erzielen (EUR 1,46 Mio., nach EUR 1,42 Mio. in H1 2018). Dabei machte eine positive Umsatzentwicklung in vielen Märkten die schwächere Nachfrage in zwei Kernmärkten, die im Vorjahreszeitraum von Produkteinführungen profitiert hatten, wett. Das Segment ist nach einem schwierigen ersten Quartal 2019 damit zurück auf Wachstumskurs.

Umsatz und Ergebnis

Als biopharmazeutisches F&E Unternehmen verfolgt Marinomed das Ziel einer langfristigen Wertsteigerung. Insofern stellt der Umsatz eine operative Steuerungsgröße für das Carragelose®-Segment dar. Das Ergebnis jedoch ist aktuell nur bedingt Parameter zur Messung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens, da Zukunftsinvestitionen im Vordergrund stehen.

Marinomed erzielte im ersten Halbjahr 2019 seine Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1,66 Mio. (H1/2018: EUR 1,52 Mio.) ausschließlich aus dem Segment Carragelose®. Die sonstigen Erträge im ersten Halbjahr 2019 blieben mit EUR 0,29 Mio. unter der Vorjahresperiode (H1/2018: EUR 0,50 Mio.) und beinhalteten in erster Linie die Forschungsprämie. Im Vorjahreswert waren neben der Forschungsprämie auch Erträge aus der Umwandlung von F&E-Förderdarlehen in nicht rückzahlbare Zuschüsse enthalten.

Trotz der gestiegenen Handelswarenverkäufe blieb der Materialaufwand mit EUR 1,11 Mio. im ersten Halbjahr 2019 auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Bedingt durch höhere Investitionen, vor allem in klinische Studien, stieg der Aufwand für bezogene Leistungen von EUR 0,79 Mio. im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 1,64 Mio. im ersten Halbjahr 2019 an. Der Anstieg des Personalaufwands spiegelt den Mitarbeiterbonus im ersten Quartal, die Erweiterung des Managementteams sowie nicht zahlungswirksame Aufwendungen für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm („ESOP 2019“) wider und lag daher für das Halbjahr mit EUR 2,01 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 1,13 Mio.

Der Anstieg der sonstigen Aufwendungen von EUR 0,66 Mio. im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 1,09 Mio. im gleichen Zeitraum 2019 ist überwiegend auf einmalige Beratungsleistungen in Zusammenhang mit der Durchführung des Börsengangs sowie laufende Aufwendungen bedingt durch die Börsennotiz der Gesellschaft zurückzuführen.

In der Ergebnisentwicklung spiegelten sich die hohen Investitionen in den zukünftigen Wachstumskurs von Marinomed wider. Infolge der hohen Aufwendungen für F&E sowie für den IPO lag das Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr mit EUR -4,06 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres von EUR -1,78 Mio. Das Finanzergebnis war von einem einmaligen, nicht auszahlungswirksamen Bewertungseffekt in Höhe von EUR -0,47 Mio. in Zusammenhang mit der 2017 ausgegebenen Wandelanleihe belastet und reduzierte sich dementsprechend auf EUR -0,85 Mio. (H1/2018: EUR -0,27 Mio.). Folglich kam das Halbjahresergebnis 2019 bei EUR -4,90 Mio. zu liegen, nach EUR -2,05 Mio. im ersten Halbjahr 2018.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage reflektiert auf der einen Seite die negative Ertragslage, die für ein biopharmazeutisches Unternehmen im Entwicklungsstadium zu erwarten ist, und auf der anderen Seite den Börsengang im Februar 2019 mit den in der Folge signifikant reduzierten Verbindlichkeiten. Marinomed erzielte IPO-Emissionserlöse in Höhe von insgesamt EUR 22,43 Mio. Zudem wandelten 99,7 % der Wandelanleihegläubiger ihre Anleihen in Aktien, sodass die Gesellschaft nun eine deutlich verminderte Schuldenbelastung aufweist. Die ausstehenden 0,3 % der Wandelanleihe konnten von Marinomed im März 2019

zurückgekauft werden. Danach wurde die Wandelanleihe vom Dritten Markt der Wiener Börse gelöscht. Weitere liquide Mittel wurden dafür verwendet die Bilanz zu bereinigen, indem hochverzinsliche Darlehen rückgeführt wurden. Mit der Darlehenszusage der Europäischen Investitionsbank in Höhe von insgesamt EUR 15,00 Mio. erhielt Marinomed weitere finanzielle Flexibilität für geplante Investitionen in F&E.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von EUR 5,26 Mio. per 31. Dezember 2018 auf EUR 15,56 Mio. per 30. Juni 2019. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen leicht auf EUR 1,61 Mio., nach EUR 1,54 Mio. per 30. Dezember 2018. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen deutlich von EUR 3,72 Mio. auf EUR 13,96 Mio. Hauptursache dafür waren die von EUR 1,72 Mio. auf EUR 12,58 Mio. gestiegenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Berichtsstichtag.

Aufgrund der Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit dem Börsengang sowie der Wandlung der Anleihe erhöhte sich das Eigenkapital im ersten Halbjahr 2019 deutlich. Zum Bilanzstichtag war es mit EUR 12,89 Mio., nach EUR -16,27 Mio. zum 31. Dezember 2018, wieder positiv.

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Konvertierung der Wandelanleihe in Aktien signifikant. Zum 30. Juni 2019 betragen sie EUR 0,58 Mio. nach EUR 13,89 Mio. am Ende des letzten Geschäftsjahres. Durch die Rückführung des FFG Darlehens und der Gesellschafterdarlehen konnten auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich verringert werden. Diese reduzierten sich von EUR 7,64 Mio. in 2018 auf EUR 2,09 Mio. zum Halbjahr 2019.

Die Veränderungen im Cashflow spiegeln die Ertragslage sowie die Aufnahme von Eigenkapital und Rückführung von Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2019 wider. Dementsprechend stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 1,72 Mio. zum Jahresende 2018 auf EUR 12,58 Mio. zum Halbjahr 2019.

Ausblick

Mit der Marinosolv®-Technologieplattform zielt Marinomed auf einen Milliardenmarkt mit starken Wachstumsperspektiven. Der erfolgreiche Abschluss der Phase-III-Studie des auf Marinosolv® basierenden Medikamentes Budesolv markierte einen wichtigen Meilenstein für Marinomed und bestätigte die Wirksamkeit der gesamten Marinosolv®-Plattform. Marinomed arbeitet nun an der Zulassung sowie an der Kommerzialisierung von Budesolv. Die Möglichkeiten zur Nutzung der Plattform sind vielfältig. Daher forscht Marinomed bereits an weiteren Entwicklungen auf Basis dieser innovativen Technologie. Zur Behandlung entzündlicher Augenerkrankungen entwickelt Marinomed das Produkt Tacrosolv, das in den nächsten sechs Monaten in die klinische Entwicklung gebracht werden soll. Marinomed verfolgt die Strategie, das geistige Eigentum des Unternehmens optimal zu nutzen und weiter auszubauen. Auch im Segment Carragelose® plant Marinomed weitere Investitionen, einerseits in klinische Studien zur Unterstützung des weltweiten Vertriebs, andererseits in die Optimierung der Produktion.

Marinomed geht von einem längerfristigen Umsatzanstieg mit seinen Carragelose®-Produkten aus. Dieser soll einerseits aus Markteinführungen in neuen Märkten und andererseits aus der Einführung von zusätzlichen Produkten in bereits bestehenden Märkten generiert werden. Weiters kann davon ausgegangen werden, dass die Produkte aus der Marinosolv®-Plattform für die Umsatzentwicklung rasch an Bedeutung zunehmen werden.

Zur Ausschöpfung des Potenzials der beiden Plattformen sind auf absehbare Zeit weitere Investitionen in F&E erforderlich, deren Finanzierung aus Mitteln des Börsegangs, der Darlehenszusage der EIB, aus Förderungen und laufenden Umsätzen gedeckt ist. Marinomed erwartet für das Jahr 2019 eine steigende Auftrags- und Umsatzentwicklung. Aufgrund der hohen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie einmaliger Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Börsegang sind jedoch auch für das Gesamtjahr 2019 operative Verluste geplant.

Risiko- bericht

Marinomed ist ein Forschungs- und Entwicklungsunternehmen, das mit seinen Produkten pharmazeutische Unternehmen und Vertriebspartner auf allen Kontinenten beliefert. Als solches ist Marinomed einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Die nachfolgend beschriebenen Risiken werden laufend überwacht, mit dem Ziel, rasch zu agieren und gegebenenfalls gegensteuern zu können.

Strategische Risiken

Für Marinomed besteht das Risiko, dass langfristige Potenziale nicht ausgenutzt oder falsch eingeschätzt werden. Bei beiden Technologieplattformen können sich die eingegangenen oder noch zu etablierenden Partnerschaften als nicht vorteilhaft erweisen. Die heutige Einschätzung des Potenzials der Produkte auf den globalen Märkten kann sich als zu optimistisch herausstellen. Es besteht daher das Risiko, dass die Umsatzziele nicht erreicht werden. Weiters besteht das Risiko, dass Mitbewerber bessere oder günstigere Produkte entwickeln und dadurch das Marinomed-Portfolio weniger ertragreich ist.

Staatliche Behörden versuchen in praktisch allen regionalen Märkten, die Kosten im Gesundheitswesen durch verstärkten Wettbewerb der Anbieter und permanente Absenkung der Erstattungsgrenzen für Pharmaka zu beschränken. Der rasch wachsende OTC-Markt ist diesen Einflüssen weniger ausgesetzt, jedoch gibt es starke Konkurrenz von größeren Anbietern, die über deutlich mehr finanzielle und unternehmerische Möglichkeiten verfügen als Marinomed bzw. ihre Partner in den jeweiligen Ländern.

Operative Risiken

Marinomed ist sowohl auf der Lieferanten- als auch auf der Vermarktungsseite auf Partner angewiesen. Trotz aufrechter Verträge besteht das Risiko, dass einer oder mehrere Partner ohne Verschulden von Marinomed wirtschaftliche oder technische Schwierigkeiten nicht zu lösen vermögen und in der Folge für Marinomed ein Schaden entsteht. Dabei kann der Partner seine eigenen Umsatzziele verfehlen, es kann sich aber auch um Lieferverzögerungen, Zahlungsschwierigkeiten oder andere branchentypische Risiken handeln.

Währungsrisiko

Dadurch, dass einige Umsätze in GBP getätigt werden, bestehen auch Risiken aus Wechselkurschwankungen. Da Forderungen in GBP in der Regel einen Betrag von EUR 250.000,00 nicht übersteigen, würde sich eine Schwankung von +/-10 % mit weniger als EUR 25.000 auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirken.

Liquiditätsrisiko

Der Vorstand geht davon aus, dass zumindest in den nächsten Jahren weiterhin erhebliche Ausgaben für F&E und operative Verluste anfallen werden. Der Vorstand rechnet damit, dass die vorhandenen liquiden Mittel aus dem Börsegang und noch nicht abgerufene Mittel von der EIB ausreichen werden, um die operativen Aufwendungen und Investitionen für die nächsten Jahre finanzieren zu können. Diese Schätzung basiert auf Annahmen, die sich als falsch erweisen können, und das Unternehmen könnte seine Kapitalressourcen früher ausschöpfen als derzeit erwartet.

Marinomed wird immer versuchen, sich finanzielle Flexibilität zu erhalten, z. B. durch Aufnahme zusätzlichen Kapitals zu günstigeren Marktbedingungen oder aufgrund strategischer Überlegungen. Aktuell glaubt das Unternehmen über genügend Mittel für die aktuellen und zukünftigen betrieblichen Pläne zu verfügen.

Standortrisiko

Marinomed ist Untermieter an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, die derzeit auch Aktionär des Unternehmens ist. Der Mietvertrag ist bis Ende Juni 2020 befristet. Daher plant Marinomed derzeit die Verlegung des Standortes. Wenngleich derzeit einige Optionen vorhanden sind, bedeutet eine Übersiedlung zusätzliche Kosten sowie zusätzlichen Finanzierungsbedarf und könnte möglicherweise mit einem Produktivitätsrückgang verbunden sein. Sollte der neue Standort nicht rechtzeitig bezugsfertig sein, könnte Marinomed auf die Kulanz der Veterinärmedizinischen Universität Wien angewiesen sein.

Risiko im Zusammenhang mit Patenten

Die Carragelose®-Technologie ist durch mehrere Patente weltweit geschützt. Die Patente der Marinosolv®-Technologie befinden sich derzeit in der Nationalisierungsphase. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Patente angefochten werden oder derzeitige Alleinstellungsmerkmale durch neue Technologien oder Produkte verloren gehen.

Forschungs- und Entwicklungsrisiko

Der Erfolg von Marinomed hängt zu einem großen Teil davon ab, inwieweit die Forschungs- und Entwicklungsinitiativen die antizipierten Ergebnisse erreichen. Die internen und externen Forscher halten die rechtlichen Vorschriften ein und beachten darüber hinaus auch ethische Grundsätze. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Forschung umfasst die nachfolgend angesprochenen Maßnahmen: das Erkennen und Minimieren von Forschungsrisiken, den sorgfältigen Umgang mit Veröffentlichungen, die Dokumentation von Risiken sowie Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ergebnisse der Forschung und von klinischen Studien nicht die erwarteten primären oder sekundären Endpunkte erreichen bzw. nicht signifikant besser sind als bestehende oder neue Konkurrenzprodukte. Das könnte den Wert der Forschungsprojekte von Marinomed deutlich reduzieren. Im Extremfall könnten einzelne Projekte wertlos und geplante Einnahmen nicht zu lukrieren sein.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Marinomed betreibt Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten. Das Nutzen von Chancen und Vermeiden von Risiken ist daher wichtig für den Erfolg des Unternehmens. Entsprechend verfolgt Marinomed einen systematischen Ansatz zur Früherkennung von Chancen und Risiken. Die im Abschnitt „Risikobericht“ benannten Bereiche werden wiederkehrend über unternehmensweite Planungs- und Kontrollprozesse hinterfragt. Die Gesamtverantwortung für die interne Kontrolle sowie das Risikomanagement der Marinomed liegen beim Vorstand.

Verkürzter Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

alle Beträge in EUR	Anhang	1-6/2019	1-6/2018	4-6/2019	4-6/2018
GEWINN ODER VERLUST					
Umsatzerlöse		1.658.115,92	1.515.074,05	906.894,90	592.854,94
Sonstige betriebliche Erträge		293.589,83	496.698,61	133.548,92	462.332,52
Sonstige Gewinne (Verluste), saldiert		1.755,53	9.538,66	-1.778,12	853,02
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		-2.746.296,06	-1.904.119,89	-1.163.240,60	-839.044,46
Personalaufwand	(3)	-2.005.959,53	-1.126.464,47	-851.291,02	-547.010,98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-164.048,75	-117.372,56	-84.364,33	-60.890,15
Sonstige Aufwendungen	(4)	-1.093.687,38	-655.336,43	-364.619,88	-345.340,25
Betriebsergebnis (EBIT)		-4.056.530,44	-1.781.982,03	-1.424.850,13	-736.245,36
Finanzerträge		161,76	477.338,19	161,76	278.320,61
Finanzaufwendungen		-845.536,47	-746.940,69	-239.234,02	-371.942,68
Finanzergebnis		-845.374,71	-269.602,50	-239.072,26	-93.622,07
Ergebnis vor Steuern		-4.901.905,15	-2.051.584,53	-1.663.922,39	-829.867,43
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.625,00	-1.750,00	-875,00	-875,00
Periodenfehlbetrag		-4.904.530,15	-2.053.334,53	-1.664.797,39	-830.742,43
Sonstiges Ergebnis für die Periode		0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis der Periode		-4.904.530,15	-2.053.334,53	-1.664.797,39	-830.742,43

Die gesamten Ergebnisse sind den Aktionären des Unternehmens zuzurechnen.

Bilanz

alle Beträge in EUR	Anhang	30.06.2019	31.12.2018
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		1.333.126,04	1.331.721,20
Sachanlagen		261.291,71	195.446,79
Kautionen und sonstige langfristige Forderungen		12.557,93	12.838,36
		1.606.975,68	1.540.006,35
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		12.573,22	115.708,78
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		1.368.331,57	1.892.173,03
Steuerforderungen		16,90	16,90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(8)	12.576.334,26	1.715.471,10
		13.957.255,95	3.723.369,81
Summe Aktiva		15.564.231,63	5.263.376,16

alle Beträge in EUR	Anhang	30.06.2019	31.12.2018
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	(9)	1.469.772,00	1.000.000,00
Kapitalrücklage	(9)	40.563.369,20	6.968.315,43
Bilanzverlust		-29.139.945,64	-24.235.415,49
		12.893.195,56	-16.267.100,06
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(10)	450.347,55	1.173.514,57
Wandelanleihe	(11)	0,00	5.583.138,60
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	(12)	0,00	7.131.983,32
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(13)	127.503,68	0,00
		577.851,23	13.888.636,49
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(10)	150.806,75	3.715.639,49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		308.586,25	2.014.536,49
Wandelanleihe	(11)	0,00	131.178,08
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(13)	813.791,84	960.485,67
Rückstellungen		820.000,00	820.000,00
		2.093.184,84	7.641.839,73
Summe Passiva		15.564.231,63	5.263.376,16

Kapitalfluss- rechnung

alle Beträge in EUR	Anhang	1-6/2019	1-6/2018
Cash flow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Periodenfehlbetrag		-4.904.530,15	-2.053.334,53
Bereinigt um:			
erfasste Ertragssteuern		2.625,00	1.750,00
erfasster Finanzertrag		-161,76	-477.338,19
erfasste Finanzaufwendungen		845.536,47	746.940,69
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		164.048,75	117.372,56
Nettobuchwert aus Anlagenabgängen		0,02	0,03
Gewinn aus Anlagenabgängen		-1,00	-170,00
nicht zahlungswirksame Erträge aus Schuldenerlass		0,00	-350.512,00
sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen		98.705,69	-10.750,54
Veränderungen der Kautionen und sonstiger langfristiger Forderungen		280,43	-9.808,36
Veränderungen der Vorräte		103.135,56	-57.680,10
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen		523.841,46	1.028.668,29
Veränderungen der Rückstellungen		0,00	57.000,00
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstiger Verbindlichkeiten		-2.022.780,64	106.518,20
gezahlte Zinsen		-361.316,28	-261.148,35
erhaltene Zinsen		161,76	26,78
gezahlte Steuern		-2.625,00	-1.750,00
		-5.553.079,69	-1.164.215,52
Anschaffungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-44.850,53	-72.156,82
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		0,00	170,00
		-44.850,53	-71.986,82
Einzahlungen von Gesellschaftern		22.425.000,00	0,00
Rückzahlungen der Wandelanleihe		-24.847,20	0,00
Rückzahlungen von Gesellschafterdarlehen		-2.262.686,00	0,00
Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-1.891.082,00	-30.988,00
Auszahlungen aus Leasingverpflichtungen (2018: Finanzierungsleasingverpflichtungen)		-46.455,19	-7.444,84
Transaktionskosten der Eigenkapitalaufnahme		-1.741.136,23	0,00
		16.458.793,38	-38.432,84
		10.860.863,16	-1.274.635,18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode (8)		1.715.471,10	6.030.381,94
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode (8)		12.576.334,26	4.755.746,76
davon Effekt von Wechselkursänderungen auf den Bestand der in Fremdwährung gehaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.289,94	2.686,23

Eigenkapital- veränderungsrechnung

alle Beträge in EUR	Nominalkapital/ Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Summe
1. Januar 2018	132.360,00	6.979.333,83	-12.138.564,77	-5.026.870,94
<i>Periodenfehlbetrag</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-2.053.334,53</i>	<i>-2.053.334,53</i>
Gesamtergebnis der Periode	0,00	0,00	-2.053.334,53	-2.053.334,53
30. Juni 2018	132.360,00	6.979.333,83	-14.191.899,30	-7.080.205,47
1. Januar 2019	1.000.000,00	6.968.315,43	-24.235.415,49	-16.267.100,06
<i>Periodenfehlbetrag</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-4.904.530,15</i>	<i>-4.904.530,15</i>
Gesamtergebnis der Periode	0,00	0,00	-4.904.530,15	-4.904.530,15
ESOP 2019	0,00	141.794,28	0,00	141.794,28
Eingezahltes Kapital nach Abzug von Transaktionskosten	299.000,00	20.336.262,17	0,00	20.635.262,17
Wandlung Wandelanleihe	170.772,00	13.116.997,32	0,00	13.287.769,32
30. Juni 2019	1.469.772,00	40.563.369,20	-29.139.945,64	12.893.195,56

Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss

1. Allgemeine Informationen

Marinomed Biotech AG („Marinomed“ oder das „Unternehmen“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich mit der Entwicklung innovativer Anti-Virus- und immunologischer Therapien auf Basis patentgeschützter Technologieplattformen beschäftigt. Das Unternehmen entwickelt Produkte zur Behandlung von Atemwegserkrankungen, die auf der innovativen Technologieplattform für virale Infektionen der Atemwege, Carragelose®, basieren. Das Unternehmen wurde im März 2006 durch eine Abspaltung von der Veterinärmedizinischen Universität Wien gegründet. Die Zentrale des Unternehmens befindet sich am Veterinärplatz 1, 1210 Wien, Österreich.

Der Vorstand hat den verkürzten Zwischenabschluss am 29. August 2019 zur Veröffentlichung genehmigt.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung dieses verkürzten Zwischenabschlusses angewendet wurden, dargestellt. Diese Grundsätze wurden, abgesehen von der in der Anhangangabe 2.2. beschriebenen Anwendung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards, auf alle dargestellten Perioden angewandt. Die Tabellen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen enthalten.

2.1. Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Zwischenabschluss des Unternehmens wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichte“).

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt, wonach das Unternehmen auf absehbare Zeit seinen Geschäftsbetrieb aufrechterhalten und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren und Verbindlichkeiten zu bedienen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Beim Erstellen des Abschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen und andere Wertungen vornehmen, die die ausgewiesenen Beträge der Aktiva und Passiva sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Beträge von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum betreffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die ihnen zugrundeliegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von bilanziellen Schätzungen werden in dem Zeitraum, in dem die Schätzung geändert wird, und in allen betroffenen späteren Zeiträumen erfasst. Die wesentlichen Schätzungen der Geschäftsleitung in der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Hauptursachen von Schätzunsicherheiten haben sich seit dem letzten veröffentlichten Jahresabschluss nicht geändert.

2.2. Anwendung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards (IFRS)

Neue und überarbeitete, für das laufende Jahr in Kraft getretene, Standards und Interpretationen

Im laufenden Jahr hat das Unternehmen die folgenden vom IASB herausgegebenen, neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen angewendet, die für eine Berichtsperiode, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnt, verpflichtend anzuwenden sind:

IFRS 16 Leasingverhältnisse (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen; EU-Endorsement: 31. Oktober 2017): IFRS 16 legt fest, wie Leasingverhältnisse bilanziert, bewertet, darzustellen und offenzulegen sind. Der Standard sieht ein einheitliches Bilanzierungsmodell für den Leasingnehmer vor, wonach der Leasingnehmer für alle Leasingverträge einen Vermögenswert (das Recht, den Leasinggegenstand zu nutzen) sowie eine Finanzverbindlichkeit anzusetzen hat, es sei denn, der Leasingvertrag sieht eine Laufzeit von zwölf Monaten oder einen kürzeren Zeitraum vor, oder der zugrundeliegende Vermögenswert hat einen geringen Wert. Leasingnehmer sind verpflichtet, den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und den Abschreibungsaufwand für den nutzungsberechtigten Vermögenswert getrennt zu erfassen.

Leasingnehmer sind auch verpflichtet, die Leasingverbindlichkeit bei Eintritt bestimmter Ereignisse neu zu bewerten (z. B. Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderung der zukünftigen Leasingzahlungen infolge einer Änderung eines Index oder eines Satzes, der zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendet wird). Der Leasingnehmer wird in der Regel den Betrag der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit als Anpassung des nutzungsberechtigten Vermögenswertes erfassen.

Die Leasinggeber klassifizieren Leasingverhältnisse weiterhin als operatives Leasing oder Finanzierungsleasing, wobei der Ansatz gemäß IFRS 16 zur Bilanzierung als Leasinggeber im Wesentlichen unverändert gegenüber seinem Vorgänger IAS 17 ist.

Das Unternehmen wendet den Standard ab dem Zeitpunkt seiner verbindlichen Anwendung am 1. Januar 2019 an. Die Gesellschaft bediente sich des Ansatzes zum vereinfachten Übergang und hat die Vergleichswerte für das Jahr vor der Erstanwendung nicht angepasst. Alle Vermögenswerte mit Nutzungsrecht werden zum Zeitpunkt der Übernahme mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit bewertet (angepasst um etwaige vorausbezahlte oder abgegrenzte Leasingkosten). Bei Leasingverträgen, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden, wurden die zuvor angesetzten Salden aus Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten im Jahr 2019 auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Bilanzstichtag besteht eine Operating-Leasing-Verpflichtung des Unternehmens mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien für die Nutzung von Geschäfts- und Forschungsräumen. Das Unternehmen bilanziert ab dem 1. Januar 2019 einen Vermögenswert mit Nutzungsrecht in Höhe von TEUR 119 und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit aus diesem Leasingvertrag. Die Auswirkungen auf das Ergebnis des ersten Halbjahres 2019 sind die Reduzierung der sonstigen Aufwendungen um TEUR 44, die Erhöhung der Abschreibungen um TEUR 40 und die Erhöhung der Zinsaufwendungen um TEUR 7.

Die folgende Tabelle leitet die Mindestmietzahlungen (operating lease, exklusive Betriebskosten) zum 31. Dezember 2018 auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 über:

alle Beträge in EUR	1. Januar 2019
Mindestmietzahlungen (operating lease) zum 31. Dezember 2018	130.693,32
Abzüglich: Effekt der Abzinsung mit dem fremdüblichen Zinssatz zum Erstanwendungszeitpunkt	-12.102,34
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	118.590,98

Mehrere andere Änderungen und Interpretationen sind erstmals im Jahr 2019 anzuwenden, haben aber keine Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss der Gesellschaft.

2.3. Segmentberichterstattung

Im Jahr 2019 weist das Unternehmen auf Basis der Unternehmensplattformen die beiden operativen Geschäftssegmente Carragelose und Marinosolv aus. Carragelose bündelt Aktivitäten aus bereits vertriebenen Produkten sowie Forschung und Entwicklung neuer Produkte auf Basis der Carragelose®-Technologie. Marinosolv erwirtschaftet noch keine Umsätze, soll jedoch in Zukunft dazu beitragen. Die übrigen Aktivitäten, die nicht Carragelose oder Marinosolv zugeordnet werden können, werden als „Corporate“ ausgewiesen.

Das Berichtsformat wurde aus dem internen Berichtswesen des Unternehmens abgeleitet. Die IFRS-Segmentinformationen werden der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt. Die Grundlagen der Segmentierung haben sich seit dem letzten veröffentlichten Jahresabschluss nicht geändert.

Im Folgenden werden die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis (EBIT) nach berichteten Segmenten analysiert. Die geografische Aufteilung basiert auf den Vertriebsmärkten.

Periode zum 30. Juni 2018	Carragelose	Marinosolv	Corporate	Summe
alle Beträge in TEUR				
Summe Umsatzerlöse	1.515,1	0,0	0,0	1.515,1
<i>Davon Verkauf von Handelswaren</i>	<i>1.418,8</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1.418,8</i>
Österreich	74,8	0,0	0,0	74,8
Sonstige europäische Länder	416,3	0,0	0,0	416,3
Drittländer	927,7	0,0	0,0	927,7
<i>Davon Sonstige Erlöse</i>	<i>96,3</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>96,3</i>
Österreich	46,3	0,0	0,0	46,3
Sonstige europäische Länder	25,5	0,0	0,0	25,5
Drittländer	24,5	0,0	0,0	24,5
Umsatzkosten	-1.091,2	0,0	0,0	-1.091,2
Auftragsforschung	-49,6	-393,8	0,0	-443,4
Personalaufwand	-342,9	-371,2	-412,4	-1.126,5
Übrige sonstige Erträge/Aufwendungen	-297,9	-104,5	-313,2	-715,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-68,6	-13,4	-35,4	-117,4
Einmalige Posten	0,0	0,0	196,9	196,9
Betriebsergebnis (EBIT)	-335,0	-882,8	-564,1	-1.782,0

Periode zum 30. Juni 2019

Summe Umsatzerlöse	1.658,1	0,0	0,0	1.658,1
<i>Davon Verkauf von Handelswaren</i>	<i>1.455,5</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1.455,5</i>
Österreich	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige europäische Länder	1.009,8	0,0	0,0	1.009,8
Drittländer	445,7	0,0	0,0	445,7
<i>Davon Sonstige Erlöse</i>	<i>202,7</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>202,7</i>
Österreich	42,9	0,0	0,0	42,9
Sonstige europäische Länder	28,3	0,0	0,0	28,3
Drittländer	131,4	0,0	0,0	131,4
Umsatzkosten	-1.037,5	0,0	0,0	-1.037,5
Auftragsforschung	-109,4	-1.186,3	0,0	-1.295,6
Personalaufwand	-403,9	-590,7	-1.011,4	-2.006,0
Übrige sonstige Erträge/Aufwendungen	-332,6	57,8	-509,5	-784,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-80,4	-37,8	-45,9	-164,0
Einmalige Posten	0,0	0,0	-427,2	-427,2
Betriebsergebnis (EBIT)	-305,7	-1.756,9	-1.993,9	-4.056,5

Langfristige Vermögenswerte sind vollständig Österreich, dem Standort von Marinomed, zuzuordnen.

Die Position „Umsatzkosten“ beinhaltet in beiden Perioden den Handelswareneinsatz sowie regelmäßige lieferbezogene Kosten (ohne Sonderbelastungen) im Zusammenhang mit Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Handelswaren und stellt einen Teil, jedoch nicht die Gesamthöhe der GuV-Position „Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen“ dar.

In den einmaligen Posten sind in beiden Perioden IPO-bezogene Aufwendungen insbesondere für Rechts- und sonstige Beratung enthalten, welche als Abzug vom Eigenkapital erfasst wurden. Per 30. Juni 2018 enthält dieser Posten darüber hinaus Erträge aus der Umwandlung von Darlehen in nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von TEUR 350,5.

3. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Posten:

Periode zum 30. Juni	2019	2018
alle Beträge in EUR		
Gehälter	-1.530.251,96	-887.671,34
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	-328.596,22	-236.113,72
Aufwendungen für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm (ESOP 2019)	-141.794,28	0,00
Sonstiger Personalaufwand	-5.317,07	-2.679,41
Summe	-2.005.959,53	-1.126.464,47

Der Anstieg des Personalaufwands spiegelt den Mitarbeiterbonus im ersten Quartal, die Erweiterung des Managementteams sowie nicht zahlungswirksame Aufwendungen für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm („ESOP 2019“) wider.

4. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten die folgenden Posten (Art der Aufwendungen):

Periode zum 30. Juni	2019	2018
alle Beträge in EUR		
Gebühren	-59.115,97	-6.355,97
Instandhaltungsaufwendungen	-35.113,75	-42.572,68
Betriebskosten	-20.968,70	-20.973,51
Versicherungen	-13.604,46	-4.400,58
Fracht	-2.552,50	-8.431,75
Reisekosten	-21.954,07	-47.571,51
Fahrzeugkosten	-3.256,18	-3.161,05
Telekommunikationsaufwand	-6.205,40	-7.775,59
Mietaufwand	-4.293,00	-43.902,04
Aus- und Fortbildung	-9.446,50	-7.717,50
Büro- und Verwaltungsaufwand	-8.742,30	-18.491,15
Marketing/PR-Aufwand	-101.118,37	-34.891,30
Beratungsaufwand	-804.453,06	-349.277,32
Sonstige Aufwendungen	-2.863,12	-59.814,48
Summe	-1.093.687,38	-655.336,43

Der Anstieg der sonstigen Aufwendungen ist überwiegend auf einmalige Beratungsleistungen in Zusammenhang mit der Durchführung des Börsegangs sowie laufende Aufwendungen bedingt durch die Börsennotiz der Gesellschaft zurückzuführen.

5. Forschungs- und Entwicklungsaufwand

In der Berichtsperiode sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen angefallen, die in den folgenden Positionen der Gesamtergebnisrechnung enthalten sind:

alle Beträge in EUR	Jan-Jun		Apr-Jun	
	2019	2018	2019	2018
Personalaufwand	572.666,39	558.634,50	294.904,60	264.511,50
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	1.402.468,46	635.446,33	460.345,36	331.436,33
Sonstige Aufwendungen	61.022,50	89.330,87	33.270,72	45.764,87
Abschreibungen	114.595,37	81.923,58	57.209,76	36.451,73
Finanzaufwendungen	222.310,83	185.469,62	139.806,81	89.904,44
Summe	2.373.063,55	1.550.804,90	985.537,25	768.068,87

6. Ergebnis je Aktie

Periode zum 30. Juni	2019	2018
alle Beträge in EUR		
Periodenfehlbetrag	-4.904.530,15	-2.053.334,53
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien	1.364.991	1.000.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-3,59	-2,05

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem der auf die Aktionäre entfallende Reingewinn/-verlust durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode in Umlauf befindlichen Aktien geteilt wird. Da es keine Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien gibt, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

7. Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 9 und IFRS 7 werden die Finanzinstrumente wie folgt klassifiziert:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete nanzielle Vermögenswerte	Summe
alle Beträge in EUR		
Vermögenswerte laut Bilanz		
Langfristige Forderungen	3.030,00	3.030,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	622.314,22	622.314,22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.715.471,10	1.715.471,10
Summe	2.340.815,32	2.340.815,32

alle Beträge in EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete nanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	Summe
Verbindlichkeiten laut Bilanz			
Darlehen	4.889.154,06	0,00	4.889.154,06
Wandelanleihe	5.714.316,68	0,00	5.714.316,68
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,00	7.131.983,32	7.131.983,32
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen	7.695,00	0,00	7.695,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.014.536,49	0,00	2.014.536,49
Summe	12.625.702,23	7.131.983,32	19.757.685,55

Periode zum 30. Juni 2019	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Summe
alle Beträge in EUR		
Vermögenswerte laut Bilanz		
Langfristige Forderungen	12.557,93	12.557,93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302.240,90	302.240,90
Sonstige Forderungen	250.000,00	250.000,00
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.576.334,26	12.576.334,26
Summe	13.141.133,09	13.141.133,09

alle Beträge in EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	Summe
Verbindlichkeiten laut Bilanz			
Darlehen	447.859,08	0,00	447.859,08
Wandelanleihe	0,00	0,00	0,00
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.586,25	0,00	308.586,25
Summe	756.445,33	0,00	756.445,33

Zum 30. Juni 2019 hielt das Unternehmen keine finanziellen Vermögenswerte, die als FVTPL oder als FVTOCI klassifiziert werden. Finanzielle Verbindlichkeiten, die als FVTPL klassifiziert werden, umfassen Verbindlichkeiten, die der Definition „zu Handelszwecken gehalten“ gemäß IFRS 9 entsprechen (im Vorjahr beinhaltet diese Position ausschließlich das Eigenkapitalwandlungsrecht der Wandelanleihe).

Der Buchwert der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stellt eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind. Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund ihrer relativ kurzen Laufzeit mit einem Betrag angesetzt, der eine Annäherung an ihren beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die folgende Tabelle zeigt die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, klassifiziert nach Stufen gemäß der folgenden Fair-Value-Bewertungshierarchie:

- Auf aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1).
- Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (als Wechselkurse) beobachtbar sind (Stufe 2).
- Bewertungsmethoden, die Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beinhalten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (hierbei handelt es sich um nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3).

Die folgende Tabelle enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert für Finanzanlagen und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, wenn der Buchwert eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt.

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
Verbindlichkeiten laut Bilanz		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Eigenkapitalwandlungsrecht)		
Stufe 1	0,00	0,00
Stufe 2	0,00	0,00
Stufe 3	0,00	7,131,983.32
Summe	0,00	7,131,983.32

In der Berichtsperiode gab es keine Übertragungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
Kassenbestand	180,34	412,75
Guthaben bei Kreditinstituten	12.576.153,92	1.715.058,35
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.576.334,26	1.715.471,10

9. Eigenkapital

Am 29. Januar 2019 gab Marinomed den Abschluss seines Börsegangs mit 260.000 neuen Inhaberaktien bekannt. Im Rahmen einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) wurden im Februar 2019 weitere 39.000 Aktien verkauft. Demgemäß beläuft sich die Gesamtzahl der vom Unternehmen im Rahmen des Börsegangs verkauften Aktien auf 299.000. Die Aktien wurden zu einem Emissionspreis von EUR 75,00 pro Aktie verkauft, was in einen gesamten Bruttoerlös von EUR 22,4 Millionen mündete.

Die Abwicklung und der erste Handelstag fielen auf den 1. Februar 2019. Seit diesem Tag werden die Marinomed-Aktien unter dem Kürzel „MARI“ am offiziellen Markt (im Prime Market) der Wiener Börse gehandelt.

Gemäß IAS 32.37 sind die Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion als Abzug vom Eigenkapital zu bilanzieren, soweit es sich um zusätzliche, der Eigenkapitaltransaktion direkt zurechenbare Kosten handelt, die andernfalls vermieden worden wären. Daher wurden dem IPO direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von TEUR 1.790 als Abzug vom Eigenkapital erfasst.

Da die Transaktion die Anforderungen eines qualifizierenden öffentlichen Zeichnungsangebots gemäß den Bedingungen der 2017 begebenen Wandelanleihen erfüllte, waren die Anleihegläubiger berechtigt, ihre Anleihen in neue Aktien des Unternehmens umzuwandeln. Bis zum Ablauf der Wandlungsfrist am 14. Februar 2019 waren Wandlungsbenachrichtigungen über einen Nominalwert von EUR 6,98 Millionen der Wandelanleihe mit Blick auf die Umwandlung in neue Aktien eingegangen. Die verbleibenden Anleihen mit einem Nominalwert von TEUR 20 wurden vom Unternehmen im März 2019 zurückgekauft. Anschließend löschte Marinomed die Notierung der Wandelanleihe am Dritten Markt der Wiener Börse am 20. März 2019.

Gemäß IFRS 2.7 wurden Aufwendungen aus dem ESOP 2019 in Höhe von TEUR 142 kapitalerhöhend in der Kapitalrücklage erfasst.

Zum 30. Juni 2019 beläuft sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 1.469.772 zu einem Nominalwert von EUR 1,00.

10. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
FFG-Darlehen	0,00	0,00
aws-Seedfinancing	398.590,79	1.111.808,16
Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	51.756,76	61.706,41
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	450.347,55	1.173.514,57
FFG-Darlehen	0,00	1.391.082,00
aws-Seedfinancing	49.268,29	0,00
Gesellschafterdarlehen	0,00	2.305.104,19
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	101.538,46	19.453,30
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	150.806,75	3.715.639,49
Summe Finanzverbindlichkeiten	601.154,30	4.889.154,06

Nach dem Börsengang im Februar 2019 wurde das FFG-Darlehen in Höhe von TEUR 1.391 vertragsgemäß an die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zurückgezahlt.

Gemäß dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. April 2019 wurden die Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 2.305 im Juni 2019 vor Fälligkeit zurückgezahlt, um die Zinsbelastung bis Jahresende zu sparen.

Im Juni 2019 wurde das Nominale des aws-Seedfinancing in Höhe von TEUR 500 zurückbezahlt. Bezüglich der Zinsen in Höhe von TEUR 629 zum 30. Juni 2019, die seit 2006 aufgelaufen sind, konnte eine vorteilhafte Einigung erzielt werden. Der Zinssatz wurde rückwirkend ab dem 1. Februar 2019 von 8,5 % fix auf 2 % plus 3M-EURIBOR (Höchstzinssatz gemäß KMU Förderungsgesetz) reduziert. Weiters wurde vereinbart, dass im Falle eines Verlusts jährlich TEUR 100 zu tilgen sind. Sofern das Unternehmen einen Gewinn erwirtschaftet, müssen 30 % des Gewinns vor Steuern (bereinigt um bestimmte Posten, mindestens TEUR 100) zur Rückzahlung des Darlehens verwendet werden. Die erste Tilgung ist am 30. Juni 2020 zu leisten.

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich von Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten der Finanzverbindlichkeiten des Unternehmens, ausgenommen jener Finanzverbindlichkeiten, bei denen der Buchwert eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt. Per 30. Juni 2019 entspricht der Buchwert aller Finanzverbindlichkeiten des Unternehmens dem beizulegenden Zeitwert.

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
Buchwert		
FFG-Darlehen	0,00	1.391.082,00
aws-Seedfinancing	447.859,08	1.111.808,16
Summe	447.859,08	2.502.890,16
Beizulegender Zeitwert		
FFG-Darlehen	0,00	1.269.240,43
aws-Seedfinancing	447.859,08	803.943,28
Summe	447.859,08	2.073.183,71

11. Wandelanleihe

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
Buchwert zum 1. Januar	5.714.316,68	5.073.108,70
Wandlung	-5.819.187,83	0,00
Rückkauf	-24.847,20	0,00
Effektivzinsen	130.241,09	921.207,98
Gezahlte Zinsen	-522,74	-280.000,00
Buchwert am Ende der Periode	0,00	5.714.316,68
<i>davon kurzfristig</i>	0,00	131.178,08
<i>langfristig</i>	0,00	5.583.138,60

Am 14. Juli 2017 platzierte das Unternehmen eine an der Wiener Börse unter der ISIN AT0000A1WD52 notierte und mit 4 % verzinste PRE-IPO-Anleihe mit bedingtem Eigenkapitalwandlungsrecht. Die Anleihe mit einem Nominalbetrag von EUR 7.000.000,00 hatte eine Laufzeit von vier Jahren, d.h. bis zum 14. Juli 2021. Die Anleihegläubiger hatten das Recht, ihre gesamte Forderung in Stammaktien des Unternehmens zu wandeln, sofern ein qualifizierendes öffentliches Zeichnungsangebot durchgeführt wird.

Da der IPO im Februar 2019 die Anforderungen eines qualifizierenden öffentlichen Zeichnungsangebots gemäß den Bedingungen der 2017 begebenen Wandelanleihen erfüllte, waren die Anleihegläubiger berechtigt, ihre Anleihen in neue Aktien des Unternehmens umzuwandeln. Bis zum Ablauf der Wandlungsfrist am 14. Februar 2019 waren Wandlungsbenachrichtigungen über einen Nominalwert von EUR 6,98 Millionen der Wandelanleihe mit Blick auf die Umwandlung in neue Aktien eingegangen. Die verbleibenden Anleihen mit einem Nominalwert von TEUR 20 wurden vom Unternehmen im März 2019 zurückgekauft. Anschließend löschte Marinomed die Notierung der Wandelanleihe am Dritten Markt der Wiener Börse am 20. März 2019.

12. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die folgenden Posten:

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
Eigenkapitalwandlungsrecht	0,00	7.131.983,32
Summe sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,00	7.131.983,32

Bei dem Eigenkapitalwandlungsrecht aus der Wandelanleihe handelt es sich um ein eingebettetes Derivat, das nicht direkt mit dem Basisinstrument verknüpft ist und daher separat zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wird. Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts stellt sich wie folgt dar:

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
Beizulegender Zeitwert zum 1. Januar	7.131.983,32	1.464.354,25
Anpassung des beizulegenden Zeitwerts	336.598,18	5.667.629,07
Wandlung	-7.468.581,50	0,00
Beizulegender Zeitwert am Ende der Berichtsperiode	0,00	7.131.983,32

13. Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
Fördermittel unter dem Marktzins	127.503,68	0,00
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten	127.503,68	0,00
Fördermittel unter dem Marktzins	53.678,66	0,00
Beiträge zur Sozialversicherung und vom Entgelt abhängige Abgaben	114.818,05	118.001,79
Buchführung, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	210.350,00	92.700,00
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	179.931,25	173.455,68
Überstunden	24.342,17	21.618,80
Vertragshaftung	0,00	7.695,00
Sonstige	230.671,71	547.014,40
Summe kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	813.791,84	960.485,67
Summe sonstige Verbindlichkeiten	941.295,52	960.485,67

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Differenz zwischen dem Nominalwert und dem beizulegenden Zeitwert des aws-Seedfinancing gemäß IAS 20.10A in Höhe von EUR 181.182,34 (31.12.2018: EUR 0,00).

14. Sonstige vertragliche Verpflichtungen

Marinomed hat eine Reihe von Vereinbarungen geschlossen, die finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft beinhalten, die sich auf bezogene Leistungen von Dritten in Verbindung mit der Durchführung von klinischen Studien und anderen F&E-Aktivitäten beziehen. Die im Rahmen dieser Vereinbarungen zu leistenden verbleibenden Zahlungen, wenn alle Meilensteine und sonstigen Bedingungen erfüllt sind, werden wie folgt geschätzt:

alle Beträge in EUR	Periode zum 30. Juni 2019	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018
Nicht später als ein Jahr fällig	1.452.554,16	1.439.082,02
Später als ein Jahr, aber nicht später als fünf Jahre fällig	70.443,33	62.191,00
Später als fünf Jahre fällig	0,00	0,00
Summe	1.522.997,49	1.501.273,02

15. Aktienoptionsprogramm

Am 1. Februar 2019 etablierte Marinomed ein Mitarbeiteraktienoptionsprogramm für den Vorstand und für alle weiteren Mitarbeiter des Unternehmens. Die Gesamtzahl an im Rahmen des ESOP 2019 auszugebenden Aktienoptionen beträgt 43.694, wobei jede Option den Besitzer berechtigt eine Stammaktie zu zeichnen.

Ende April 2019 wurden 21.847 Aktienoptionen an die 3 Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie 19.960 Aktienoptionen an 28 Mitarbeiter aller Hierarchiestufen ausgegeben. Bei Ausübung der Optionen kann die Gesellschaft den Anspruchsberechtigten in Aktien (equity-settled) oder in bar (cash-settled) auszahlen. Diese Entscheidung liegt im alleinigen Ermessen der Gesellschaft. Zugeteilte Optionen sind nicht sofort auszuüben, sondern können erst nach „Anwachsen“ (vesting) ausgeübt werden, d.h. 25 % nach Ablauf von 12 Monaten ab dem ersten Börsehandelstag (1. Februar 2019), dann jeweils 6,25 % nach je 3 Monaten. Der Ausübungspreis entspricht dem Angebotspreis zum Zeitpunkt des Börsegangs (= EUR 75,00). Der Ausübungszeitraum beschränkt sich jeweils auf 10 Börsehandelstage ab dem 6. Börsehandelstag nach der Veröffentlichung von Finanzberichten (Jahresfinanzbericht, Quartalsberichte). Weiters ist eine Kurshürde von 2,5 % pro Quartal ab dem ersten Börsehandelstag vorgesehen (ohne Zinseszinsrechnung). Die Optionen verfallen entschädigungslos am 31. Januar 2025 oder bei wirksamer Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses.

Im Ausgabezeitpunkt schätzte die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert einer ausgegebenen Aktienoption auf EUR 20,75. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wurde unter Anwendung einer Monte Carlo Simulation berechnet. Aufgrund des Mangels an historischen Daten für die Marinomed Aktie, wurde die erwartete Volatilität von einer repräsentativen Peer Group abgeleitet. Den Modellberechnungen lagen folgende Annahmen zugrunde:

- Ausübungspreis EUR 75,00
- Erwartete Volatilität 37 %
- Risikoloser Zinssatz 0,68 %

16. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Im Jahr 2015 hat das Unternehmen mit einigen seiner Gesellschafter Vereinbarungen über Gesellschafterdarlehen mit einem Gesamtbetrag von EUR 1.075.000,00 zum 31. Dezember 2015 geschlossen. Im Jahr 2017 wurde ein neues Gesellschafterdarlehen gewährt, und die bestehenden Darlehen wurden zum 31. Dezember 2017 auf einen Gesamtbetrag von EUR 2.352.000,00 erhöht. Im Jahr 2018 erfolgte eine teilweise Rückzahlung in Höhe von EUR 89.314,00. Folgende Aktionäre beteiligten sich an diesen Darlehen:

- aws Mittelstandsfonds Beteiligung GmbH & Co KG
- Martin Platzer
- Hermann Unger
- Invest Unternehmensbeteiligungs Aktiengesellschaft

Gemäß dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. April 2019 wurden die Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 2.305 im Juni 2019 zurückgezahlt.

Im Berichtsjahr hat das Unternehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden einen Beratervertrag bezüglich bestimmter Business Development Aktivitäten abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2019 belief sich der Aufwand im Zusammenhang mit diesem Vertrag auf EUR 4.500,00.

Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

17. Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Zwischen dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2019 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 29. August 2019 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.



Wien, 29. August, 2019
Andreas Grassauer



Wien, 29. August, 2019
Eva Prieschl-Grassauer



Wien, 29. August, 2019
Pascal Schmidt

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Zwischenabschluss (IFRS) zum 30. Juni 2019 der Marinomed Biotech AG, Wien, (im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt) für den Zeitraum 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Zwischenabschluss umfasst die verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2019, die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung und die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 sowie den Anhang, der die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Zwischenabschluss abzugeben.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag. Klemens Eiter, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden aufgrund einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung wird analog zu § 275 Abs. 2 UGB mit EUR 2 Mio. begrenzt. Unsere Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist in Übereinstimmung mit den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (Beilage VI), die diesem Auftrag zugrunde liegen, ausgeschlossen. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unseren Bericht über die prüferische Durchsicht Handlungen setzt oder unterlässt.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht, sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss.

Der verkürzte Zwischenabschluss enthält die von § 125 Abs. 1 Z. 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 29. August 2019

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Klemens Eiter	Mag. (FH) Georg Steinkellner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Zwischen- abschluss (UGB)

Bilanz
zum 30.06.2019

Marinomed Biotech AG

Aktiva	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen	95.440,07	99.999,49
II. Sachanlagen		
1. Maschinen	623,57	892,92
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.837,25	145.524,80
	<u>136.460,82</u>	<u>146.417,72</u>
	231.900,89	246.417,21
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Handelswaren	12.573,22	115.708,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317.162,22	623.081,67
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.053.593,27	934.821,99
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>27.116,98</i>	<i>24.281,98</i>
	<u>1.370.755,49</u>	<u>1.557.903,66</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.576.334,26	1.715.480,58
	13.959.662,97	3.389.093,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.282,68	29.610,33
Summe Aktiva	<u>14.243.846,54</u>	<u>3.665.120,56</u>

Bilanz
zum 30.06.2019

Marinomed Biotech AG

Passiva	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital, Negatives Eigenkapital		
I. eingefordertes Grundkapital	1.469.772,00	1.000.000,00
<i>übernommenes Grundkapital</i>	<i>1.469.772,00</i>	<i>1.000.000,00</i>
<i>einbezahltes Grundkapital</i>	<i>1.469.772,00</i>	<i>1.000.000,00</i>
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	30.051.961,03	0,00
2. nicht gebundene	7.086.764,00	7.086.764,00
	37.138.725,03	7.086.764,00
III. Optionsrücklagen		
1. Optionsrücklage	141.794,28	0,00
IV. Bilanzverlust	-27.084.203,95	-20.400.912,87
<i>davon Verlustvortrag</i>	<i>-20.400.912,87</i>	<i>-14.294.245,71</i>
	11.666.087,36	-12.314.148,87
B. Mezzaninfinanzierung	0,00	500.000,00
C. atypisch stille Beteiligung	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	1.457.552,98	2.261.288,41
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	7.000.000,00
<i>davon konvertibel</i>	<i>0,00</i>	<i>7.000.000,00</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>7.000.000,00</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	9,48
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>9,48</i>
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	7.695,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>7.695,00</i>
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.586,25	2.014.536,87
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>308.586,25</i>	<i>2.014.536,87</i>
5. sonstige Verbindlichkeiten	811.619,95	4.195.739,67
<i>davon aus Steuern</i>	<i>30.448,57</i>	<i>59.293,34</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>105.030,68</i>	<i>58.708,45</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>258.268,32</i>	<i>4.156.458,60</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>553.351,63</i>	<i>39.281,07</i>
	1.120.206,20	13.217.981,02
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>566.854,57</i>	<i>6.178.699,95</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>553.351,63</i>	<i>7.039.281,07</i>
Summe Passiva	14.243.846,54	3.665.120,56

Gewinn- und Verlustrechnung

Marinomed Biotech AG

01.01.2019 bis 30.06.2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	1.658.115,92	1.517.066,05
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,98	170,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	52.804,74	5.449,13
c) übrige	270.659,46	503.039,47
	323.465,18	508.658,60
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	1.107.223,42	1.113.724,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.721.827,01	804.195,67
	2.829.050,43	1.917.919,89
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	1.672.046,24	887.671,34
b) soziale Aufwendungen	333.913,29	238.793,13
aa) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	23.350,06	13.180,69
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	305.246,16	222.933,03
	2.005.959,53	1.126.464,47
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	56.055,22	53.660,04
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) übrige	2.648.266,36	705.235,24
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-5.557.750,44	-1.777.554,99
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	161,76	26,78
9. Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.847,20	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.120.855,20	323.071,17
11. Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzergebnis)	-1.125.540,64	-323.044,39
12. Ergebnis vor Steuern	-6.683.291,08	-2.100.599,38
13. Ergebnis nach Steuern	-6.683.291,08	-2.100.599,38
14. Jahresfehlbetrag	-6.683.291,08	-2.100.599,38
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20.400.912,87	-11.554.675,29
16. Bilanzverlust	-27.084.203,95	-16.394.845,09

A BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Zwischenabschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Die Gliederung und der Ausweis der einzelnen Posten des Zwischenabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 bis 200 UGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 221 bis 235 UGB) vorgenommen.

Die Bewertung der einzelnen Posten der Bilanz erfolgte entsprechend den §§ 201 bis 211 UGB und unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 221 bis 235 UGB).

1. Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Software	3 - 5

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

	Nutzungsdauer in Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

Für Zugänge in der ersten Jahreshälfte wird die volle Jahresabschreibung, für Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Vorräte/Handelswaren

Vorräte/Handelswaren wurden mit den Einkaufspreisen angesetzt, das Identitätspreisverfahren wurde angewendet. Bei der Bewertung wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag, erforderlichenfalls mit dem beizulegenden Wert am Abschlussstichtag, bewertet.

3. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist aus der Bilanz ersichtlich. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren aus. Es wird auf die Erläuterungen in Kapitel B Mezzaninfinanzierung verwiesen.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Hinsichtlich der Erfassung des Zinsvorteils aus der Wandelanleihe wird auf die Erläuterungen im Abschnitt C verwiesen.

B ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind in folgendem Anlagenspiegel dargestellt:

	Anschaffungs- /Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert			Buchwert	
	01.01.2019 30.06.2019 EUR	Zugänge Abgänge EUR	01.01.2019 30.06.2019 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	01.01.2019 30.06.2019 EUR	
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Lizenzen	160.250,22	12.269,26	60.250,73	16.828,61	22.994,15	99.999,49	
	149.525,26	22.994,22	54.085,19	0,00		95.440,07	
Sachanlagen							
Maschinen	42.133,70	0,00	41.240,78	269,35	0,00	892,92	
	42.133,70	0,00	41.510,13	0,00		623,57	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	478.612,63	29.269,73	333.087,83	38.957,26	35.856,11	145.524,80	
	472.026,23	35.856,13	336.188,98	0,00		135.837,25	
	520.746,33	29.269,73	374.328,61	39.226,61	35.856,11	146.417,72	
	514.159,93	35.856,13	377.699,11	0,00		136.460,82	
Summe Anlagenspiegel	680.996,55	41.538,99	434.579,34	56.055,22	58.850,26	246.417,21	
	663.685,19	58.850,35	431.784,30	0,00		231.900,89	

Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen überwiegend EDV-Equipment und Software sowie Laborgeräte.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen an beiden Zwischenabschlussstichtagen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf und betreffen überwiegend Warenlieferungen sowie Lizenz- und sonstige Umsatzerlöse.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen beinhalten neben Guthaben bei Finanzämtern ein jederzeit kündbares Darlehen (€ 250.000,00; 31.12.2018: k€ 0), welches durch eine Bankgarantie zugunsten Marinomed besichert ist. Weiters werden Forderungen aus der erwarteten Forschungsprämie in Höhe von € 589.268,96 (31.12.2018: k€ 484) ausgewiesen. Die sonstigen Forderungen beinhalten im ersten Halbjahr 2019 realisierte Erträge in Höhe von € 262.086,85 (31.12.2018: k€ 327), welche erst nach dem Zwischenabschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Latente Steueransprüche

Die nicht aktivierten latenten Steuern aus Unterschiedsbeträgen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen betragen zum Bilanzstichtag € 653,92 (31.12.2018: k€ 663) und setzen sich wie folgt zusammen:

aktive latente Steuern	30.6.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Geldbeschaffungskosten	0,00	95.113,18
Aktivposten PKW	653,92	740,39
atypisch stille Beteiligung	0,00	567.312,50
	<u>653,92</u>	<u>663.166,06</u>

Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen belaufen sich am Stichtag auf € 7.045.146,04 (31.12.2018: k€ 5.249), welche im Sinne des § 198 UGB nicht in der Bilanz angesetzt werden.

Grundkapital

Das Grundkapital teilt sich wie folgt auf:

Aktiengattung	Betrag des Grundkapitals	Nennbetrag/ Aktie	Stückzahl der Aktien
Inhaberaktien	1.469.772,00	1,00	1.469.772

Mit außerordentlichem Hauptversammlungsbeschluss vom 17. September 2018 wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 867.640 auf Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung von € 867.640,00 auf € 1.000.000,00 erhöht.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. November 2018 wurde die Umwandlung der Namensaktien in auf Inhaber lautende Aktien beschlossen. Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß § 169 AktG unter teilweisem Bezugsrechtsausschluss sowie teilweiser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss um bis zu € 500.000,00 (genehmigtes Kapital) im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sowie um bis zu € 480.000,00 zur Ausgabe in Verbindung mit dem geplanten Börsengang zu erhöhen. Weiters wurde einer bedingten Kapitalerhöhung von bis zu € 173.122,00 durch Ausgabe von Inhaberaktien für den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen zugestimmt.

Im Zuge des Börsengangs der Marinomed Biotech AG im ersten Quartal 2019 wurden insgesamt 299.000 neue Inhaberaktien zum Preis von € 75,00 je Aktie bei Investoren platziert (davon 260.000 Stk. aus dem Basisangebot und 39.000 Stk. aus Mehrzuteilungen). Dies führte zu einem Gesamtkapitalzufluss von € 22.425.000,00, davon Grundkapitalerhöhung € 299.000,00.

Für den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen in Aktien wurden weitere 170.772 Aktien ausgegeben. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das Grundkapital somit auf € 1.469.772,00, eingeteilt in 1.469.772 stimmberechtigte Inhaberaktien.

Das bedingte Kapital beläuft sich auf 100.000 Aktien (davon 43.694 zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms).

Gebundene Kapitalrücklage

Im Zuge des Börsengangs der Marinomed Biotech AG wurden € 22.126.000,00 durch Ausgabe von 299.000 neuen Inhaberaktien in die Kapitalrücklage eingestellt, weitere € 7.925.961,03 betreffen die Wandelanleihe (siehe auch Anmerkung zur Wandelanleihe im Zinsaufwand).

Optionsrücklage

Am 1. Februar 2019 etablierte Marinomed ein Mitarbeiteraktienoptionsprogramm für den Vorstand und für alle weiteren Mitarbeiter des Unternehmens. Die Gesamtzahl an im Rahmen des "ESOP 2019" auszugebenden Aktienoptionen beträgt 43.694, wobei jede Option den Besitzer berechtigt eine Stammaktie zu zeichnen. Im Ausgabezeitpunkt schätzte die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert einer ausgegebenen Aktienoption auf EUR 20,75. Zum Zwischenabschlussstichtag wird eine Optionsrücklage in Höhe von € 141.794,28 (31.12.2018: € 0k) ausgewiesen. Für weitere Details wird auf Kapitel D Sonstige Angaben - Angaben zu Aktienoptionen verwiesen.

Mezzaninfinanzierung

Mit Vertrag vom 2. August 2006 wurde durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH ein Mezzanindarlehen mit gewinnabhängiger Verzinsung und Tilgung über € 500.000,00 gewährt. Die Zuzählung des Darlehens erfolgte im Jahr 2007. Die Laufzeit betrug ursprünglich 10 Jahre bis zum 30. Juni 2017.

Im Juni 2019 wurde das Nominale des aws-Seedfinancing in Höhe von EUR 500.000,00 zurückbezahlt. Bezüglich der Zinsen, die seit 2006 aufgelaufen sind, konnte eine vorteilhafte Einigung erzielt werden. Der Zinssatz wurde rückwirkend ab dem 1. Februar 2019 von 8,5 % fix auf 2 % plus 3M-EURIBOR (Höchstzinssatz gemäß KMU Förderungsgesetz) reduziert. Weiters wurde vereinbart, dass im Falle eines Verlustes jährlich € 100.000,00 zu tilgen sind. Sofern das Unternehmen einen Gewinn erwirtschaftet, müssen 30 % des Gewinns vor Steuern (bereinigt um bestimmte Posten, mindestens € 100.000,00) zur Rückzahlung des Darlehens verwendet werden. Die erste Tilgung ist am 30. Juni 2020 zu leisten. Die kumulierten Zinsen sind in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, davon € 519.945,97 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu 5 Jahren.

Atypisch stille Beteiligung

Mit den Zusammenschlussverträgen vom 30. Dezember 2011, 22. Juni 2012 und 25. Juni 2013 haben sich drei atypisch stille Gesellschafter mit einer Einlage von insgesamt € 1.205.000,00 am Unternehmen beteiligt. Die Einlagen der atypisch stillen Gesellschafter, sowie die Verlustzuweisungen bis zur Höhe der Einlage werden als Sonderposten ausgewiesen.

Mit Sacheinlage- und Einbringungsvertrag vom 15. November 2018 sowie Abänderungsvereinbarung vom 30. Dezember 2018 wurde die Einbringung der stillen Gesellschaft unter der aufschiebenden Bedingung des Börsegangs der Marinomed Biotech AG festgelegt. Als Gegenleistung wurde die Übertragung von insgesamt 43.694 Aktien, auf die jeweils ein anteiliger Betrag am Grundkapital von € 1,00 entfällt, von Altaktionären festgelegt. Die aufschiebende Bedingung wurde mit dem Börsegang der Marinomed Biotech AG erfüllt.

Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden einem großen internationalen Pharmakonzern die exklusiven Rechte an der antiviralen Produktlinie der Marinomed für mehrere Territorien gewährt. Die vertraglich vereinbarte Gutschrift bei Rückgabe der exklusiven Rechte wurde in Vorperioden (2013 € 500.000,00 und 2014 € 750.000,00) zu 100 % rückgestellt. 2016 wurden die Vermarktungsrechte für ein Territorium zurückgegeben, ohne dass dadurch die Gutschrift schlagend wurde. Dadurch konnte die dafür gebildete Rückstellung in der Höhe von € 500.000,00 im Geschäftsjahr 2016 ertragswirksam aufgelöst werden. Die vertraglich vereinbarte Gutschrift bei Rückgabe der exklusiven Rechte für das verbleibende Territorium in der Höhe von € 750.000,00 besteht am Zwischenabschlussstichtag unverändert.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus der Umgliederung der kumulierten Zinsen aus dem Mezzanindarlehen in die sonstigen Verbindlichkeiten sowie aus dem Rückgang der IPO-bezogenen Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

Am 18. Juli 2017 emittierte Marinomed eine Wandelanleihe am dritten Markt (MTF) der Wiener Börse über € 7.000.000,00 (Zinssatz 4 % p.a., Fälligkeitstermin 14. Juli 2021). Für den Fall eines Börsengangs wurde den Investoren ein Wandlungsrecht in Aktien eingeräumt. Zum Ende der Angebotsfrist am 14. Februar 2019 wurden Wandlungserklärungen für Nominale in Höhe von € 6,98 Mio. (entspricht rund 99,7 % des ausstehenden Volumens der Wandelschuldverschreibungen), zwecks Wandlung in neue Aktien der Marinomed Biotech AG eingeliefert. Die nicht innerhalb der Frist gewandelten Anleihen wurden von der Gesellschaft zurückgekauft und anschließend getilgt. Mit Wirkung vom 20. März 2019 wurde die Anleihe von der Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse gelöscht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 308.586,25) betreffen überwiegend Warenlieferungen und Fremdleistungen. Zum 31. Dezember 2018 war der Stand dieser Verbindlichkeiten infolge des laufenden IPO-Projekts erhöht (k€ 2.015).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit € 134.053,59 Aufwendungen des laufenden Halbjahres, die erst nach dem Zwischenabschlussstichtag zahlungswirksam werden (31.12.2018: k€ 491).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Gesellschafterdarlehen sowie das FFG-Darlehen zur Gänze getilgt.

sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Zinsabgrenzungen	629.041,42	131.178,08
Steuern und soziale Sicherheit	135.479,25	118.001,79
Leasingverbindlichkeiten	45.097,00	50.854,04
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.002,28	6.076,08
Gesellschafterdarlehen und Zinsen	0,00	2.498.547,68
FFG Darlehen	0,00	1.391.082,00
	<u>811.619,95</u>	<u>4.195.739,67</u>

Zur Fristigkeit der Verbindlichkeit aus der Zinsabgrenzung Mezzaninkapital wird auf Kapitel B Mezzaninfinanzierung verwiesen.

C ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Darstellung der Erträge und Aufwendungen erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus Handelswarenverkäufen, aus Erlösen aus Lizenzverträgen und sonstigen Erlösen zusammen.

Umsatzerlöse	1-6/2019 EUR	1-6/2018 EUR
Verkauf von Waren	1.455.454,10	1.420.817,44
Erlöse aus Lizenzverträgen	41.419,83	64.551,00
Sonstige Erlöse	161.241,99	31.697,61
	<u>1.658.115,92</u>	<u>1.517.066,05</u>

Die Umsatzerlöse wurden auf folgenden Märkten erzielt:

	1-6/2019 k€	1-6/2018 k€
Österreich	43	121
Sonstige europäische Länder	1.038	444
Drittländer	577	952
	<u>1.658</u>	<u>1.517</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

sonstige betriebliche Erträge	1-6/2019 EUR	1-6/2018 EUR
Forschungsprämie	262.086,85	137.368,07
Auflösung von Rückstellungen	52.804,74	5.449,13
Übrige betriebliche Erträge	8.573,59	15.329,40
Nicht rückzahlbare Förderungen	0,00	350.512,00
	<u>323.465,18</u>	<u>508.658,60</u>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen insbesondere die Auflösung von Rückstellungen für den Börsegang (k€ 44).

Die höheren Erträge aus der Forschungsprämie resultieren aus dem Anstieg der forschungsbezogenen Aufwendungen in der Bemessungsgrundlage.

Die nicht rückzahlbaren Förderungen enthielten im Vorjahr Erträge aus der Umwandlung von FFG-Darlehen in Zuschüsse (k€ 351). Vergleichbare Erträge fielen im ersten Halbjahr 2019 nicht an.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten überwiegend forschungsbezogene Dienstleistungen Dritter (k€ 1.378, 1-6/2018: k€ 457), welche gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen sind.

Der Personalaufwand enthält zum 30.06.2019 Aufwendungen aus dem Mitarbeiteraktienoptionsprogramm in Höhe von k€ 142 (1-6/2018: k€ 0). Darüber hinaus haben Einmalprämien im Zuge des Börsegangs den Personalaufwand erhöht.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Rechts- und sonstige Beratungsaufwendungen sowie Prüfungs-, Versicherungs-, Marketing- und Reiseaufwendungen in Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Börsegangs in Höhe von € 1,9 Mio. (1-6/2018: k€ 185) enthalten.

Der Zinsaufwand betrifft mit € 946.918,23 die Erfassung des Zinsvorteils aus der Wandelanleihe. Die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) hat den Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2018 und den Halbjahresfinanzbericht des vergangenen Geschäftsjahres sowie des laufenden Geschäftsjahres einer Prüfung unterzogen. Im Zuge der Prüfung haben die OePR und Marinomed unter anderem ihre unterschiedlichen Positionen zur Behandlung der Wandelanleihe zum Ausgabezeitpunkt diskutiert. Nach Auffassung der OePR hat Marinomed den §229 (2) 2. UGB nicht angewendet, bzw. unrichtig interpretiert. Das Gesetz sieht vor, dass der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte und Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt wird, in der Kapitalrücklage zu erfassen ist. Nach dieser Regelung hätte Marinomed bei Begebung der Wandelanleihe in 2017 einen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie eine gebundene Kapitalrücklage in Höhe von € 946.918,23 bilden müssen. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wäre in der Folge über die Laufzeit gegen Zinsaufwand abzubauen gewesen (davon € 300.889,91 im Jahr 2017 und € 646.028,32 im Jahr 2018). In 2017 war das Unternehmen noch der Auffassung, dass eine höhere Darstellung des Eigenkapitals der Situation nicht angemessen wäre. Marinomed folgt nun aber der Auffassung der OePR und korrigiert die fehlerhafte Erfassung der Wandelanleihe im Rahmen der Ausgabe in 2017 in laufender Rechnung im Geschäftsjahr 2019. Die Berichtigung führt zu einer Erhöhung des Zinsaufwands um € 946.918,23, der in 2017 ex-ante ermittelt worden wäre sowie einer Erhöhung der gebundenen Kapitalrücklage in gleicher Höhe.

Der Rückgang der übrigen Zinsaufwendungen resultiert aus der Tilgung von Darlehen sowie der Umwandlung der Anleiheverbindlichkeit im Jahr 2019.

D SONSTIGE ANGABEN**Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenem Anlagevermögen**

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen betragen zum 30.06.2019 € 147.150,96 für das Folgejahr und € 150.918,96 für die folgenden fünf Jahre (31.12.2018: € 138k für das Folgejahr und € 210k für die folgenden fünf Jahre).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat eine Reihe von Vereinbarungen geschlossen, die auch finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft beinhalten, die sich auf bezogene Leistungen von Dritten in Verbindung mit der Durchführung von klinischen Studien und anderen F&E-Aktivitäten beziehen, diese betragen zum Zwischenabschlussstichtag k€ 1.523 (31.12.2018: k€ 1.501).

Angaben zu Arbeitnehmern

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des ersten Halbjahres 2019 bzw. Geschäftsjahres 2018 betrug:

	1-6/2019	1-12/2018
Vorstand	3	2
Sonstige Angestellte	30	30
Gesamt	33	32

Angaben zum Vorstand

Vorstände:	Name	Geschäftsführung	Vorstand seit
		seit	seit
Vorsitzender	Andreas Grassauer	11.04.2006	02.06.2017
Stellvertretende Vorsitzende	Eva Prieschl-Grassauer	04.09.2007	02.06.2017
Mitglied	Pascal Schmidt		17.09.2018

Angaben zum Aufsichtsrat

Aufsichtsräte:	Name	Aufsichtsrat seit
Vorsitzender	Simon Nebel	02.06.2017
Stellvertretende Vorsitzende	Ute Lassnig	02.06.2017
Mitglied	Karl Lankmayr	02.06.2017
Mitglied	Gernot Hofer	02.06.2017
Mitglied	Brigitte Ederer	21.11.2018

Angaben zu Aktienoptionen

Name	beziehbare Aktien
Andreas Grassauer	6.816
Eva Prieschl-Grassauer	6.816
Pascal Schmidt	8.215
Leitende Angestellte	4.500
Sonstige Arbeitnehmer	15.160

Am 1. Februar 2019 etablierte Marinomed ein Mitarbeiteraktienoptionsprogramm für den Vorstand und für alle weiteren Mitarbeiter des Unternehmens. Die Gesamtzahl an im Rahmen des ESOP 2019 auszugebenden Aktienoptionen beträgt 43.694, wobei jede Option den Besitzer berechtigt eine Stammaktie zu zeichnen.

Ende April 2019 wurden 21.847 Aktienoptionen an die 3 Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie 19.660 Aktienoptionen an 28 Mitarbeiter aller Hierarchiestufen ausgegeben. Bei Ausübung der Optionen kann die Gesellschaft den Anspruchsberechtigten in Aktien (equity-settled) oder in bar (cash-settled) auszahlen. Diese Entscheidung liegt im alleinigen Ermessen der Gesellschaft. Das Management plant die Anspruchsberechtigten in Aktien auszuzahlen. Die Bedienung der Optionen erfolgt in diesem Fall über das bedingte Kapital. Zugeteilte Optionen sind nicht sofort auszuüben, sondern können erst nach „Anwachsen“ (vesting) ausgeübt werden, d.h. 25 % nach Ablauf von 12 Monaten ab dem ersten Börsenhandelstag (1. Februar 2019), dann jeweils 6,25 % nach je 3 Monaten. Der Ausübungspreis entspricht dem Angebotspreis zum Zeitpunkt des Börsegangs (= EUR 75,00). Der Ausübungszeitraum beschränkt sich jeweils auf 10 Börsenhandelstage ab dem 6. Börsenhandelstag nach der Veröffentlichung von Finanzberichten (Jahresfinanzbericht, Quartalsberichte). Weiters ist eine Kurshürde von 2,5 % pro Quartal ab dem ersten Börsenhandelstag vorgesehen (ohne Zinseszinsrechnung). Nicht ausgeübte Optionen verfallen entschädigungslos am 31. Januar 2025 oder nach wirksamer Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar oder belastbar, gehen jedoch im Falle des Todes eines Bezugsberechtigten auf seine Rechtsnachfolger von Todes wegen über.

Der Schätzwert der ausgegebenen Aktienoptionen zum Zwischenabschlussstichtag beträgt € 851.899,00.

Die Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm betragen im ersten Halbjahr 2019 € 141.794,28 (1-6/2018: k€ 0).

Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen ausschließlich Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse und verteilen sich wie folgt:

	1-6/2019 €	1-6/2018 €
Vorstand	7.348,87	2.116,91
leitende Angestellte	3.210,73	1.757,34
sonstige Angestellte	12.790,46	9.306,44
	23.350,06	13.180,69

Prüfungshonorar

Die für die Prüfung des Jahresabschlusses zuständige BDO Austria GmbH hat im ersten Halbjahr folgende Leistungen für das Unternehmen erbracht:

	1-6/2019 €	1-6/2018 €
Prüfung des Jahresabschlusses	20.000,00	12.500,00
Sonstige Bestätigungsleistungen	15.000,00	0,00
Steuerberatungsleistungen	4.800,00	0,00
Sonstige Leistungen	212.575,00	0,00
	252.375,00	12.500,00

In den sonstigen Leistungen sind Barauslagen für die Comfort Letter Versicherung im Zusammenhang mit dem IPO in Höhe von k€ 166,5 enthalten.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Angabe zu Bezügen des Vorstands

Im ersten Halbjahr 2019 betrug die Bezüge des Vorstands inkl. Prämien und Aufwendungen aus dem Mitarbeiteraktienoptionsprogramm insgesamt € 624.522,27 (1-6/2018: k€ 168), davon aus dem Mitarbeiteraktienoptionsprogramm € 74.097,15 (2018: k€ 0).

Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands gewährt.

Angabe zu Bezügen des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats (Fixvergütungen, Sitzungsgelder und Spesen) betragen im ersten Halbjahr 2019 € 111.290,11. Mit der Viopas Venture Consulting GmbH des Aufsichtsratsvorsitzenden wurde darüber hinaus ein Beratungsvertrag abgeschlossen, der eine Vergütung in Höhe von € 2.250,00 pro Beratertag vorsieht. Daraus resultierten im ersten Halbjahr 2019 sonstige Aufwendungen in Höhe von € 4.500,00. Im Zeitraum 1-6/2018 betrug die Gesamtvergütungen an den Aufsichtsrat € 62.788,49.

Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt.

Gesellschafterdarlehen

Im Jahr 2015 hat das Unternehmen mit einigen seiner Gesellschafter Vereinbarungen über Gesellschafterdarlehen mit einem Gesamtbetrag von € 1.075.000,00 und einer jährlichen Verzinsung von 10% zum 31. Dezember 2015 geschlossen. Im Jahr 2017 wurde ein neues Gesellschafterdarlehen gewährt und die bestehenden Darlehen wurden zum 31. Dezember 2017 auf einen Gesamtbetrag von € 2.352.000,00 erhöht. Im Jahr 2018 erfolgte eine teilweise Rückzahlung in Höhe von € 89.314,00. Folgende Aktionäre beteiligten sich an diesen Darlehen:

- aws Mittelstandsfonds Beteiligungs GmbH & Co KG
- Martin Platzer
- Hermann Unger
- Invest Unternehmensbeteiligungs Aktiengesellschaft

Im ersten Halbjahr 2019 wurden die offenen Gesellschafterdarlehen in Höhe von € 2.262.686,00 samt kumulierter Zinsen in Höhe von € 350.053,35 zur Gänze getilgt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

EIB Finanzierung

Am 25. Februar 2019 unterzeichnete die Gesellschaft einen Vertrag mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) über ein Darlehen iHv € 15 Mio., das durch eine Garantie des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) gedeckt ist. Die erste Tranche in Höhe von € 4.000.000,00 ist der Gesellschaft im Oktober 2019 zugeflossen.

Firmenstandort

Im September 2019 erwarb die Gesellschaft ein bebautes Grundstück in Korneuburg, auf welchem der zukünftige Firmensitz errichtet wird. Ein Großteil der Belegschaft hat die neuen Büroräumlichkeiten bereits Mitte Juni 2020 bezogen.

COVID-19-Krise

Die Ende des Jahres 2019 ausgebrochene Covid-19-Krise hat sich bis heute zu einer globalen Pandemie entwickelt. Aufgrund der exponentiellen Ausbreitung des Virus, der zahlreichen Todesfälle und der damit verbundenen Belastung der Gesundheitssysteme weltweit, haben zahlreiche Staaten massive Einschränkungen im Hinblick auf die Freiheitsrechte und die wirtschaftliche Aktivität gesetzt. Zwar sind die Beschränkungen in vielen Ländern bereits gelockert worden, jedoch geben die Regierungen noch keine

Entwarnung und mahnen weiter zu Vorsichtsmaßnahmen. Das Virus hat alle Kontinente erreicht und insbesondere in den Entwicklungsländern mit einer schwächeren medizinischen Versorgung werden noch weitere, gravierende Folgen zu befürchten sein.

Marinomed ist als international tätiges Unternehmen in die Weltwirtschaft eingebunden. Auch wenn noch nicht absehbar ist, welche Auswirkungen die Pandemie langfristig auf die globale Wirtschaft hat, besteht ein erhöhtes Risiko, dass sich das Weltwirtschaftsklima aufgrund erhöhter Infektionsgefahr im Herbst und Winter wieder verschlechtert. Zwar reagiert der Gesundheitssektor, in dem das Unternehmen tätig ist, weniger sensibel auf derartige Veränderungen als andere Bereiche der Wirtschaft, jedoch könnte sowohl die Aufrechterhaltung einer durchgängigen Wertschöpfungskette erschwert werden als auch eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu einer geringeren Kundennachfrage führen. Für geplante klinische Studien in beiden Plattformen haben sich Verzögerungen ergeben, da die weiterhin geltenden Auflagen die Durchführung insbesondere von Allergiestudien unterbinden, bzw. den zeitlichen Aufwand deutlich erhöhen.

Dem entgegen steht, dass die Carragelose® basierten Produkte klinisch gezeigt haben, dass sie gegen respiratorische Viren aktiv sind. Das saisonbedingt schwächere erste Halbjahr weist in 2020 nicht den üblichen Rückgang der Umsatzerlöse auf. Ob dieser Trend nachhaltig ist, kann aktuell nicht seriös prognostiziert werden. Dadurch, dass inzwischen in Laborstudien sowie auch in unabhängigen klinischen Studien positive Daten zur Wirksamkeit der Carragelose® auf das neue SARS-CoV-2 Virus gezeigt werden konnten, ist jedoch eher mit weiter Nachfrage zu rechnen. Im April 2019 hat Marinomed von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) eine Förderungszusage zur Entwicklung einer SARS-CoV-2-Therapie auf Carragelose®-Basis erhalten. Ziel des Projekts ist es, eine Inhalationslösung mit Carragelose® als akute Behandlung von viralen Lungenentzündungen, die von SARS-CoV-2 oder anderen Atemwegsviren ausgelöst werden, klinisch zu testen. Das geplante Projektvolumen beträgt über EUR 4 Mio., der Förderanteil ca. 45 %.

Wien, am 04. September 2020



Andreas Grassauer



Eva Prieschl-Grassauer



Pascal Schmidt

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 125 (1) 3. Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards gemäß International Financial Reporting Standards (IFRSs) freiwillig aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Marinomed Biotech AG zum 30. Juni 2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Marinomed Biotech AG vermittelt, dass Halbjahreslagebericht zum 30. Juni 2019 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Marinomed Biotech AG so darstellen, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass Bericht und Analyse des Managements die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreiben, denen die Marinomed Biotech AG ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Zwischenabschluss der Marinomed Biotech AG zum 30. Juni 2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.



Wien, 04.09.2020

Andreas Grassauer, CEO



Wien, 04.09.2020

Eva Prieschl-Grassauer, CSO



Wien, 04.09.2020

Pascal Schmidt, CFO

Impressum

Marinomed Biotech AG

Veterinärplatz 1
1210 Wien
Österreich
www.marinomed.com

Kontakt

Pascal Schmidt, Chief Financial Officer
Tel. +43 2262 90300
ir@marinomed.com

Rundungs- und Satzfehler vorbehalten.
Veröffentlicht im September 2020

